

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 8

Artikel: Moderne Alternativen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611894>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebi-Variété

Moderne Alternativen

Anstatt Kinderzeugen: Videosexspiele.
Anstatt Geburtswehen: Bungeyspringen.
Anstatt Windelwechseln: Riverrafting.
Anstatt Babyfüttern: Diner bei Romeo.
Anstatt Räuber und Gendarm: Surfen auf Hawaii.
Anstatt Pubertätsproblemen: Hifikomplettanlage.

Das Patenkind: weither, exotisch, repräsentativ kakao-brun aus Zentralafrika.

Kernbeisser

Traumfrauenfigur

Sie ist rappeldürr,
Idealmasse für sämtliche Titelfotos,
doch sie selbst findet sich
viel zu fett.
Da, da, da.

Wolf Buchinger

Wider-Sprüche

von FELIX RENNER

Hätte es in einem Satze sagen können.
Habe dann zwei gebraucht. Und schäme
mich jetzt für dieses dreisätzige, substanzlose
Geschwätz.

Abgrund: Bis auf weiteres nach unten
gestülpter Gipfel.

Du kannst zwar solidarisch in kollektive
Dummheit eintauchen, wirst dann aber
früher oder später höchst persönlich zur
Sau gemacht.

Auf jedem Bildschirm schafft ein Mausklick
neue Klarheit. Und vor jedem Bildschirm
hockt ein Abgrund auf zwei Beinen.

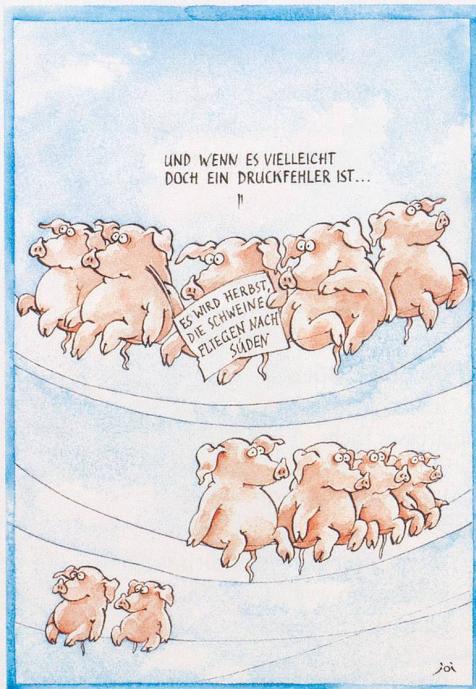
Um keine Moralisten aufzuschrecken, kommen
unsere zeitgenössischen Moralverächter im Allgemeinen ohne Zynismus aus.

Gangschaltung

«Frühmorgens sehe ich rot!» rief der Sonnenaufgang.
«Seid nett zueinander», bat der Umgang.
«Ich liebe Offenheit», sagte der Eingang.
«Von vorne droht Gefahr!» warnte der Rückwärtsgang.
«Drückeberger!» raunzte der Stuhlgang.
«Im Wechsel ist Wahrheit», sprach der Übergang.
«Davon habe ich läuten hören», meinte der Kirchgang.
«Stärke ist cool!» schwärzte der Waschgang.
«Willst du uns verschaukeln?» brüllte der Seegang.
«Nur keine Panik!» mahnte der Notausgang.
«Wie hältst du dich über Wasser?» fragte der Untergang.
«Schrittweise», sagte der Spaziergang.

Gerd Karpe

Nichts schieben wir mit grösserer Gelassenheit vor uns her, als Probleme von grösster Dringlichkeit.



So, wie es kaum Bücher ohne Druckfehler gibt, gibt es auch keine Menschen, deren genetische Ausstattung dem entspricht, was sich szientistische Glanzärsche in ihren hybriden Laborfantasien zusammenbrauen.

Eine erziehungsfeindliche Gesellschaft, die sich in eine kulturelle Sackgasse hineinmanövriert hat – und ausgebrannte Pädagogen als Sackgassenarbeiter und Schrumpfkulturverwalter.

Wort-Trouvaille: Das «Wertemanagement». Das hierfür wohl am besten geeignete Instruktionspersonal: Die «Topshots», die seit Jahren mit beispieloser Virtuosität den Werteverfall gemanagt haben.

Über 1,3 Milliarden Chinesen haben bezüglich Ausbeutung der Ressourcen und Umweltverschmutzung die Nasen ganz weit vorn. Aber keine Panik: Die Amerikaner liegen mit ihrem Schädigungspotenzial noch um einige Nasenlängen weiter vorn!